

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **33 (1912)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hofacker, wo sie die vom Werkmeister Burkhard errichteten grossen Wurfmaschinen aufstellten, deren Geschosse die Mauern auf dem Vestihubel mit Erfolg trafen. Dieser Werkmeister Burkhard verteidigte sieben Jahre nachher mit seinen Maschinen auch Stadt und Schloss Laupen. Er wurde sogar von der Stadt Strassburg berufen zur Eroberung des Raubritternestes, auf einer Rheininsel und seine Wurfmaschinen arbeiteten auch dort mit solchem Erfolg, dass ihm die Strassburger eine lebenslängliche Pension gaben. Die Wurfmaschinen Burkhard's müssen sich durch grössere



Vestihubel in Gümmenen.

Tragweite ausgezeichnet haben. Auch nachdem Bern eiserne Kanonen angeschafft und bei der Belagerung Burgdorfs 1383 damit geschossen, wurden fünf Jahre später bei der Belagerung der Burg Nidau wieder Wurfmaschinen verwendet.

Literatur.

Historischer Kalender oder der „**Hinkende Bot**“ auf das Jahr 1913. Preis 40 Rp. Bern. Druck und Verlag von Stämpfli & Cie. 186. Jahrgang.

Unsere uralte Berner Brattig für das nächste Jahr ist auch schon erschienen. Jeder kennt sie von Jugend auf beim Anblick des Titelblattes: links der hinkende Bote mit dem hölzernen Bein und im Hintergrund die alte Insel und der alte Münsterturm, rechts die drei Eidgenossen, aber auf dem letzten Blatt das grosse Einmaleins. Die alten Wetterangaben im Kalendarium fehlen auch nicht: stürmisch, Sonnenschein etc., auch nicht der Mann mit dem Sonnenzirkel und den Zeichen des Tierkreises. Dieser Teil darf

nicht fehlen in dem Kalender. Der zweite Teil, mit den Historien, die man am Sonntag nachmittag liest, ist auch sehr unterhaltend und belehrend und geschmückt mit zwei prachtvollen farbigen Bildern von S. Freudenberger. Die Chronik bringt eine Übersicht der Ereignisse und die Bilder der im Jahre 1912 gestorbenen hervorragenden Eidgenossen. Der Abschnitt „Das Bernbiet ehemals und heute“ behandelt einen Teil des Amts Laupen. Den Schluss bilden praktische Angaben: Posttaxen, Telegraphentarif und Annoncen. Der ganze Kalender ist sehr gut ausgestattet und trotzdem billig.

Der „**Bauern-Kalender**“, 57. Jahrgang, ist zum Teil dem erstern ähnlich, enthält aber einen Aufsatz über die Lungenschwindsucht mit einer Amtsbezirkkarte des Kantons Bern, worin das Vorkommen der Lungenschwindsucht veranschaulicht wird. Laupen, Saanen, Trachselwald und Signau leiden am wenigsten an genannter Krankheit, Pruntrut am meisten.

Der dritte Kalender, „**Almanach romand**“, ist die französische Ausgabe, 14. Jahrgang, hat die modernste Ausstattung und berücksichtigt im Inhalt die welsche Schweiz.

Neue Zusendungen.

Von Herrn A. Röthlisberger, Lehrer, Breitenrain-Bern:

Rufer, H. Exercices et lectures de langue française.

Niemeyer, Dr. Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. 1., 2., 3. Teil. Reutlingen 1827.

Diesterweg, Dr. Wegweiser für deutsche Lehrer. Bd. I und II. 1838.

Largiadère, A. Volksschulkunde. Zürich 1869.

Scherr, Dr. J. Der Unterricht in der Primarschule. 1851.

Von der Tit. Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern:

XVIII^e conférence des inspecteurs scolaires de la Suisse romande à Sion, 28 septembre 1911.

Von Herren Gebr. Höpfel, Lehrmittelanstalt, Berlin:

Lehrmittelkatalog Jahrgang 1911.

Von der Tit. Hochschule „Botanischer Garten“, Bern:

Jahresbericht über den Botanischen Garten in Bern im Jahre 1911.

Von der Tit. Buchhandlung A. Francke, Bern:

J. U. Ramseyer. Unsere gefiederten Freunde, Freud und Leid der Vogelwelt. 1. Teil.

Vom Tit. Technikum des Kantons Bern in Burgdorf:

XVIII. Jahresbericht 1911—1912.